

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0180/2011
Auskunft erteilt: Herr Hoffmann
Ruf: 492-6732
E-Mail: HoffmannJoerg@stadt-muenster.de
Datum: 06.04.2011

Betrifft
Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte im Haushaltsjahr 2011 - Phase 2 - Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge
10.05.2011 Bezirksvertretung Münster-Mitte Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Spielplätze Drensteinfurtweg und Stadtpark Wienburg werden nach den Entwürfen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz saniert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die aufgeführten Spielplatzsanierungen betragen **52.000,-- €**.
Sie verteilen sich wie folgt auf die Sanierungsobjekte:

Drensteinfurtweg	20.500,-- €
Stadtpark Wienburg	31.500,-- €

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	7100	Sanierung von Spielplätzen; BV-Mitte			
Auszahlungen			2011 HAR 2010	51.500 € 500 €	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				52.000 €	

Für die erste Phase der Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte wurden 71.000 € eingeplant (siehe Vorlage 0046/2011). Zudem stellt die Bezirksvertretung Münster-Mitte zusätzlich 8.000 € für den Spielplatz im Südpark zur Verfügung. Die Gesamtsumme für Sanierungen von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte beträgt somit 131.000 €.

Begründung:

Allgemeine Informationen:

Die Sanierungsmaßnahmen auf den Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte werden im Haushaltsjahr 2011 in zwei Phasen erfolgen. Zuerst werden die Spielplätze saniert, bei denen auf eine Kinderbeteiligung verzichtet werden konnte, bzw. eine Ideenbörse bereits durchgeführt wurde. Die zweite Phase beinhaltet die Spielplätze mit Kinderbeteiligungen.

Die Spielplätze im Sanierungsprogramm für das Haushaltsjahr 2011 sind von den Überlegungen zu Spielplatzschließungen zur Konsolidierung des Haushaltes nicht betroffen. Eine Liste mit betroffenen Spielplätzen wird derzeit erarbeitet und anschließend der Bezirksvertretung vorgestellt.

Alle Kinderbeteiligungen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien als Ideenbörse durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind den Protokollen zu entnehmen. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten die Protokolle der Kinderbeteiligungen jeweils im Originaltext.

Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit den vorgelegten Sanierungsmaßnahmen wird weiterhin ein umfangreiches Angebot für integratives Spielen im Sinne des barrierefreien „Design for All“ vorgehalten.

Im Rahmen der Novellierung der Abfallgesetzgebung der EU und der Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland (Verordnung über die Verbringung von Abfällen) sind für die Sanierungsmaßnahmen strengere Regelungen bei der Entsorgung von Altgeräten anzuwenden. Dadurch entstehen höhere Deponiegebühren.

Die nachstehenden Sanierungsmaßnahmen sollen im 3. Quartal 2011 durchgeführt werden.

Informationen zu den Sanierungsmaßnahmen:

23403 Spielplatz Drensteinfurtweg

Situation:

Der Spielplatz liegt im Wohnquartier am Drensteinfurtweg westlich des Kappenberger Damms. Das Wohnquartier wird von zwei Bahnstrecken und dem Kappenberger Damm städtebaulich isoliert. Der Spielplatz liegt etwas versteckt direkt an der nördlichen Bahnstrecke westlich der Kleingartenanlage Gottfried-von-Kappenberg und hinter der Bebauung am Drensteinfurtweg. Erschlossen wird der Spielplatz über einen Weg vom Drensteinfurtweg.

An der Bahnstrecke wurde im letzten Jahr eine Lärmschutzwand gebaut, weshalb der Spielplatz längere Zeit gesperrt war.

Der bauliche Zustand des Spielplatzes ist in einem ausreichenden Zustand. Jedoch steht häufig Wasser auf den Rasen- und Sandflächen.

Das Sandwerk auf dem Spielplatz ist ebenso wie die Doppelschaukel stark abgängig. Die Seilbahn (1) ist leicht abgängig. Ein Sechsfachreck (2) und zwei Federgeräte ergänzen das Spielangebot.

Ergebnis Kinderbeteiligung:

Die bei der Ideenbörse anwesenden Kinder und Eltern sind häufig und gerne auf dem Spielplatz. Besonders die Seilbahn ist bei den Kindern sehr beliebt. Die Kinder wünschten sich als Ersatz für das Sandwerk eine neue multifunktionale Kletterkombination und für die Doppelschaukel als Ersatz eine Korbschaukel. Die Eltern regten an, dass Spielangebot für kleinere Kinder z.B. durch ein Spielhaus zu ergänzen und einen zusätzlichen Sitzplatz z.B. ein Sitzpodest in der Sonne herzustellen.

Negativ bewerteten die Beteiligten den dichten Baumbestand (starker Schatten) und dass in den Abend- und Nachstunden Jugendliche den Spielplatz aufsuchen und Unrat hinterlassen.

Die Beteiligten äußerten sich auch negativ zu den nassen Spielflächen und vermuteten, dass der Bau der Lärmschutzwand dies mit verursacht hat. Zum einen soll der Boden durch Baugerät verdichtet worden sein und zum anderen, dass aus den Öffnungen in der Wand Wasser auf den Spielplatz fließt. Zudem wurde angeregt vor der kahlen Lärmschutzwand wieder eine Pflanzung herzustellen.

Sanierungsvorschläge des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K43/5)

Der nasse Boden auf dem Spielplatz war bereits vor dem Bau der Lärmschutzwand durch die Deutsche Bundesbahn ein Problem auf dem Spielplatz Drensteinfurtweg. Ursache für die nassen Rasen- und Sandflächen ist voraussichtlich die veraltete Drainage auf dem Spielplatz aus dem Jahr 1964. Daher soll die Drainage im Zuge der Sanierung erneuert werden (9). Damit Wasser vom Bahndamm auf den Spielplatz fließen kann, müssten sich erst große Mengen Wasser vor der Lärmschutzwand anstauen. Zum einen ist der Bahndamm aus groben versickerungsfähigen Schotter gebaut und zum anderen befindet sich noch eine kleine Mulde zwischen Bahndamm und Lärmschutzwand. Eine Bepflanzung der Lärmschutzwand soll nicht erfolgen. Stattdessen wurde die Fläche mit Rasen eingesät. Vor der Lärmschutzwand steht zudem eine Baumreihe.

Die Pflanzflächen wurden im Rahmen der Grünflächenpflege bereits zum Teil zurückgeschnitten.

Die vorhandene Seilbahn (1) auf dem Spielplatz wird noch nicht ausgetauscht und bleibt vorerst erhalten. Das abgängige Sandwerk in der großen Sandfläche wird durch den Spielturm „Arnsberg“ (8) mit Rutsche (Einsitzhöhe 1,45 m), Netzaufstieg, Rampe mit Hängeseil, Edelstahlrutschstange, Balanciertau, Holzleiter und Hängeseil ersetzt. Für die abgängige Doppelschaukel wird eine Korbschaukel (7) aufgestellt. Der Schaukelhahn (6) wird innerhalb der Sandfläche versetzt. Am Zugang zum Spielplatz wird ein zusätzlicher Abfalleimer (10) aufgestellt.

Der Spielplatz bleibt im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht aufgrund der stark abgängigen Spielgeräte bis nach der Sanierung gesperrt.

24707 Spielplatz Stadtpark Wienburg

Situation:

Der Spielplatz liegt am südlichen Rand des Stadtparks Wienburg in Verlängerung der Lange-marckstraße. Im direkten Umfeld liegen mehrere Kleingartenanlagen. An dem Spielplatz grenzt eine große Spiel- und Liegewiese, die bis weit in den Park führt.

Der Spielplatz ist in das Wegesystem des Stadtparks mit eingegliedert. An den Zugängen stehen zum Teil Barrieren. Der bauliche Rahmen des Spielplatzes ist in einem guten Zustand. Im Jahr 2008 wurde bereits das Mastkreuzpendel durch einen Kletterwirbel (4) ersetzt. In der großen östlichen Sandfläche stehen derzeit ein Sandbagger (1) und ein Mastkorb (2), die erhalten bleiben. Das vorhandene Sandwerk ist abgängig und muss ersetzt werden. Kurzfristig musste bereits ein Teil der Kreuzwaage demontiert werden. In der westlichen Sandfläche steht ein Spielhaus mit Rutsche (3). In einer dritten Sandfläche steht eine abgängige Sechsfach-Kontaktschaukel. Auf der Rasenfläche stehen eine ebenfalls abgängige Seilbahn und eine abgängige Schwingkombination.

Ergebnis Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz im Stadtpark Wienburg wird nach Aussagen von Kindern und Eltern, sowohl von Ausflüglern als auch von direkten Anwohnern, gerne und viel genutzt. Vor allem das vielseitige Spielangebot steigert die Attraktivität des Spielplatzes.

Wunsch aller Befragten ist der Ersatz der Seilbahn und der Sechsfach-Kontaktschaukel. Die Grundschulkinder wünschten sich zudem eine altersentsprechende Spielkombination mit Rutsche. Eltern vermissten zudem ein zusätzliches Spielgerät für kleine Kinder. Zudem wurde vorgeschlagen einen Steg als zusätzliche Sitzmöglichkeit in die Sandfläche einzubauen. Alle Beteiligten forderten das Hundeverbot auf dem Spielplatz deutlich kenntlicher zu machen, z.B. durch zusätzliche Verbotschilder.

Sanierungsvorschläge des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K833/2)

Die Sechsfach-Kontaktschaukel wird durch eine neue (9) ersetzt. Die abgängige Seilbahn wird ebenfalls durch eine neue (12) ersetzt. Der Spielhügel und die Rasenflächen werden an die neue Seilbahn angepasst.

Das abgängige Sandwerk wird durch das Spielschiff Föhr (10) ersetzt. Das Spielschiff bietet verschiedene Klettermöglichkeiten und eine Rutsche (Einsitzhöhe 1,70 m). Die Kreuzwaage sollte eigentlich erhalten bleiben. Doch im Rahmen der Spielplatzkontrollen wurde dieses Frühjahr festgestellt, dass diese stärker abgängig ist als bisher angenommen. Ein Teil der Kreuzwaage wurde bereits demontiert. Als Ersatz wird eine Stehwappe (11) aufgestellt.

Ein Federtier (13) ergänzt den Kleinkinderspielbereich am Spielhaus.

Die vorhandene Schwingkombination wird, sobald sie nicht mehr reparabel ist, ersatzlos abgebaut. Das Verbot von Hunden auf Spielplätzen ist auf den Spielplatzschildern der Stadt Münster aufgeführt. Eine Einfriedung des Spielplatzes zum Schutz vor Hunden würde die Großzügigkeit des Spielplatzes einengen und zudem aufgrund der Größe des Spielplatzes erhebliche Kosten verursachen.

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Entwurf Spielplatz Drensteinfurtweg (K43/5)

Entwurf Spielplatz Stadtpark Wienburg (K833/2)